

Jubel des jungen Hirten ; Klage des jungen Hirten

Autor(en): **Walter, Silja**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **14 (1956)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658766>

Nutzungsbedingungen

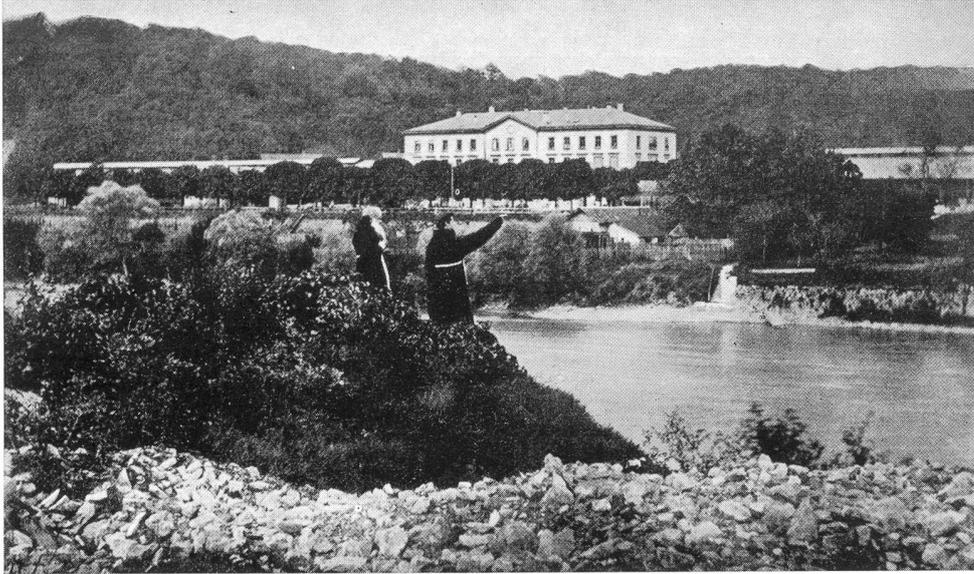
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rechtes Aarufer vom Klostergarten aus mit Bahnhof Olten der Schweiz. Centralbahn

JUBEL DES JUNGEN HIRTEN

Ja da singt's ja den Sternen entlang
 Ob dem Mädchen Marie,
 Und da drehn sich ja Hügel und Hang
 Um das Mädchen Marie!

Gott tat ihm sein Wort mitteilen
 Hör es kommen, hör es eilen —
 Ich lauf in die Heide.

Ja da tanzt ja, da tanzen aufs Mal
 Um das Mädchen Marie,
 Ja der Fluß und der Mond und das Tal
 Um das Mädchen Marie!

Hör es rauschen, hör es fahren,
 's braust im Herz mir, in den Haaren —
 Ich lauf in die Heide.

Und da kommt ja, da kommt ja das Heil!
 Durch das Mädchen Marie,
 Und uns Sündern, uns wird es zuteil
 Durch das Mädchen Marie!

Hör es brausen, hör es kommen
 Fließen, strömen, angeschwommen —
 Ich lauf in die Heide.

Sieja Walther.

Aus dem Weihnachtsoratorium von Paul Schmalz, Rorschach



und Hotel Schweizerhof und Villa Dr. Alexander von Arx und später Dr. Max von Arx (ca. 1870)

KLAGE DES JUNGEN HIRTEN

Lief die Welt noch eben sacht
 Rundum auf den Wiesen;
 Lief und lief und hat gelacht
 Majola die ganze Nacht,
 Wenn die Winde bliesen.

Horch, Majola mein,
 Sie läuft nicht mehr, nein.
 Die Welt bleibt ja stehen, mein Lämmchen.

Sang die Welt noch all so rein
 So und so und süße.
 Singt nicht mehr; mein Flötelein,
 Majola, wie Totenbein
 Rollt's mir vor die Füße.

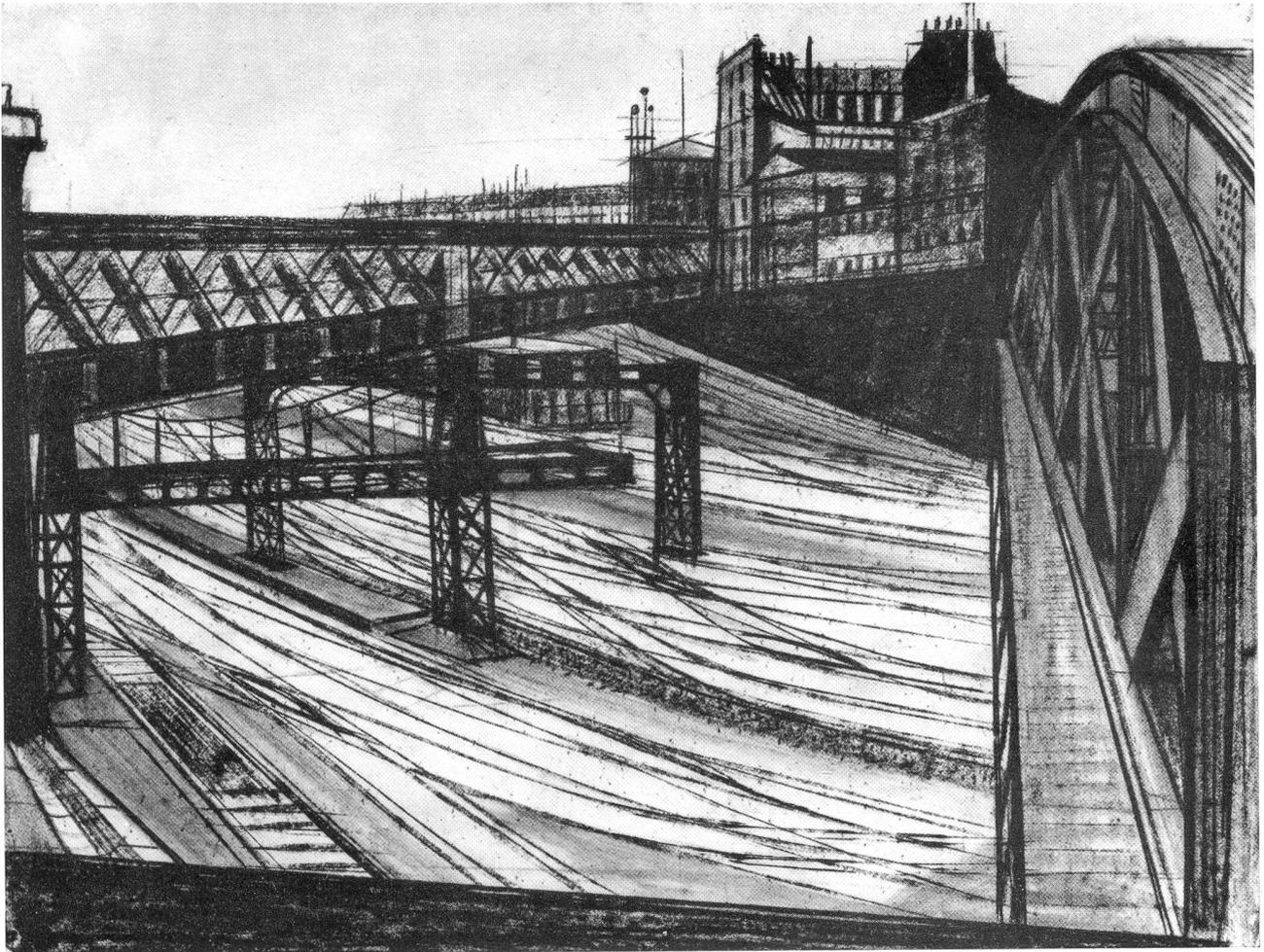
Horch, Majola mein,
 Sie singt nicht mehr, nein.
 Die Welt schweigt ja stille, mein Lämmchen.

Was die Welt wohl überkam?
 's überkam die Sterne
 Eine Schand und eine Scham.
 Majola, das macht mir Gram.
 Blas in die Laterne.

Horch, Majola mein,
 Sie brennt nicht mehr, nein.
 Die Welt ist erloschen, mein Lämmchen.

Sieja Walther.

Aus dem Weihnachtsoratorium von Paul Schmalz, Rorschach



BAHNHOF

Willi Meister